

Taunus-Zeitung, 27.10.2004

Streit um weiße Streifen auf weißem Grund

Von Dieter Becker

Friedrichsdorf. Eine intelligente Komödie über männliche Eitelkeiten und menschliche Empfindlichkeiten steht auf dem neuen Spielplan der Theatergruppe Friedrichsdorf. Nachdem das Ensemble im vorigen Jahr mit der dramatischen «Hexenjagd» von Arthur Miller einen Riesenerfolg verbuchen konnte, sorgt die Truppe in dieser Saison mit dem Stück «Kunst» von Yasmina Reza für erstklassige Bühnenunterhaltung. 1994 wurde «Kunst» mit dem «Prix Molière», dem französischen «Theater-Oscar», ausgezeichnet.

Seit Juli probt die Theatergruppe Friedrichsdorf im Waldkrankenhaus Köppern das neue Stück. Im Mittelpunkt der rund 90-minütigen Aufführung stehen drei Freunde in den besten Jahren. Die Geschichte: Serge, ein erfolgreicher und gut situerter Dermatologe, erstet eines Tages ein sündhaft teures Ölgemälde. Völlig hingerissen präsentiert er es seinen ehemaligen Kommilitonen und langjährigen Freunden Marc und Yvan. Doch dabei gibt es ein Problem: Auf der gut zwei Quadratmeter großen Leinwand ist nichts weiter zu sehen als weiße Streifen auf weißem Grund.

Während sich der Papierwarenvertreter und ewige Verlierer Yvan verzweifelt darum bemüht, dem Bild eine künstlerische Relevanz abzugewinnen, ohne es sich gleichzeitig mit Marc zu verderben, hat der für das zeitgenössische Gemälde und seinen stolzen Besitzer nur Spott übrig. «Wie konntest du nur 200 000 Franc bezahlen für diese Sch. . ?», höhnt Marc und reizt Serge damit bis aufs Blut. Bald gibt ein Wort das andere. Aus der anfänglichen Meinungsverschiedenheit über die Kunst entwickelt sich ein erbitterter Streit, der auch vor persönlichen Angriffen und Beleidigungen weit unterhalb der Gürtellinie nicht Halt macht. Schließlich droht die ganze Situation zu eskalieren. Hat die Freundschaft der drei Streithähne noch eine Chance? «Kunst» ist ein intelligentes und mitunter grotesk wirkendes Stück, das nicht nur die moderne Kunst aufs Korn nimmt, sondern mit einer satten Portion Sprachwitz menschliche Schwächen entlarvt. Gerade die kleinen Sticheleien, ein Lacher an der falschen Stelle oder eine verräterische Geste sind es, die das Beziehungsgeflecht der Jugendfreunde Serge, Marc und Yvan auf eine harte Probe stellen. Dass der Auslöser des Konflikts – ein Diskurs über die Sinnhaftigkeit der Monochromie in der Malerei – in diesem Zusammenhang geradezu nichtig erscheint, sorgt für Erheiterung.

Dennoch gleitet «Kunst» nicht in die Niederungen einer banalen Boulevardkomödie ab, sondern lädt als ebenso komisches wie geistreiches Lehrstück zum Nachdenken über Respekt und Toleranz in der Freundschaft ein.

Ein glückliches Händchen bewies die Theatergruppe Friedrichsdorf mit der Auswahl der Schauspieler Klaus Waldschmidt als Serge, Rainer Kremin als Marc und Rainer Henrici in der Rolle des Yvan, die als «alte Hasen» für die Charakterrollen besonders prädestiniert erscheinen. Denn sowohl psychisch als auch physisch ist «Kunst» eine große Herausforderung für die Darsteller. Dabei können sich die drei Mimen auf die jahrelange Erfahrung der Regisseurin Heidi Enslin und die Unterstützung durch das 25-köpfige Ensembles verlassen.

Wegen der Umbauarbeiten im Bürgerhaus Köppern findet die Premiere des Stückes «Kunst» am Samstag, 13. November, im Bürgerhaus Neu-Anspach statt. Weitere Vorstellungen sind am 20. November im Kurtheater Bad Homburg und am 27. November in der Stadthalle Kelkheim zu sehen. Alle Aufführungen beginnen um 20 Uhr.

Reservierungen bei Uschi Glassner, Telefon (0 61 72) 7 29 52, oder per E-Mail: info@theatergruppe-friedrichsdorf.de.